

Far Cry Primal

EIN ECHTES MAMMUT-SPIEL!

Ohne moderne Feuerwaffen ist es gar nicht so einfach, ein monströses Mammut zu erlegen – die Biester wehren sich mit aller Kraft.

Genre: **Action** Publisher: **Ubisoft** Entwickler: **Ubisoft** Termin: **23.2.2016**

Erste Infos: Mit Far Cry Primal macht Ubisofts Shooter-Serie einen überraschenden Sprung in die Steinzeit. Wir erklären, wie sich der Verzicht auf Feuerwaffen spielerisch auswirkt. Von Kai Schmidt

Far Cry Primal spielt 12.000 Jahre vor unserer Zeitrechnung und dreht sich um den steinzeitlichen Jäger Takkar, der alleine auf fremdem Gebiet strandet und überleben muss. Das sogenannte Mesolithikum (Mittelsteinzeit) wählte Ubisoft mit Bedacht, da die Menschen in diesem Zeitalter anfangen, ihre Ter-

ritorien abzustecken und gegen Eindringlinge zu verteidigen. Ein einzelner steinzeitlicher Jäger im fremden Hoheitsbereich war also ein ziemlich sicherer Todeskandidat. In Far Cry Primal liegt es am Spieler, Takkar lebendig durch das Oros genannte Gletschertal zu bringen und dabei einen neuen Stamm aufzubauen. Wir gehen davon aus, dass dies ähnlich wie in den modernen Far Crys durch das Einnehmen von feindlichen Camps geschieht, die unsere Verbündeten dann zu Zufluchtsorten ausbauen. In Far Cry Primal wird es entsprechend nicht nur freundlich gesinnte Steinzeitjäger geben, sondern auch ein Volk von Unterdrückern, denen wir zeigen müssen, wo die Steinaxt hängt.

Der Mensch, ein Herdentier

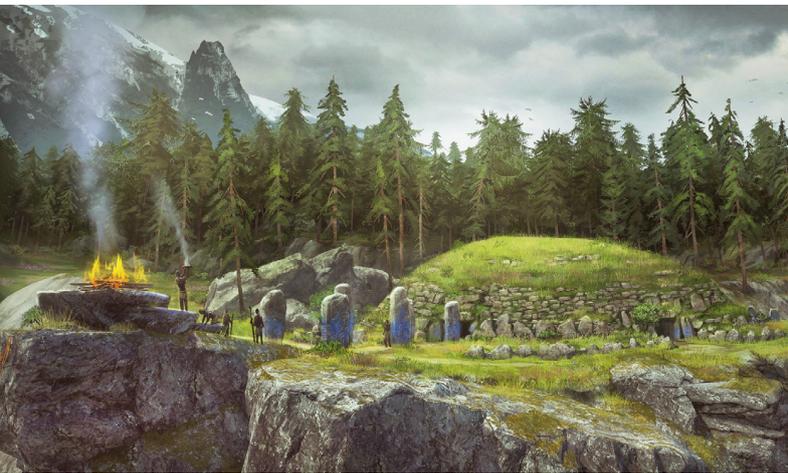
Das Aufbauen einer Gruppe ist wichtig, da das Überleben gemeinsam um einiges einfacher ist. Alleine die Mammutjagd ist für einen einzelnen Mann ein Ding der Unmöglichkeit – und wie der Trailer zum Spiel zeigt, wird es solche vorzeitlichen Großwildjagden im Spiel geben. Far Cry Primal ist also deutlich stärker auf Teamplay ausgelegt als seine Vorgänger – ideal eigentlich für zahlreiche Onlinemodi, mit denen bereits in den letzten Spielen der Reihe experimentiert wurde. Auch abseits der Jagd sind Verbündete für einen Steinzeitjäger wie Takkar, der nur mit einem primitiven Bogen und vielleicht einem Speer ausgerüstet ist, lebens-



Die alte Geschichte vom friedlichen Volk und den bösen Unterdrückern: Den maskierten Burshen müssen wir den Garaus machen.



In den befreundeten Camps werden wir uns Aufträge abholen und unsere Vorräte auffüllen.



Unterirdische Anlagen und Hinkelstein-Befestigungen: So sehen feindliche Außenposten in Far Cry Primal aus.



Nicht nur Steinzeitmenschen gehen auf die Jagd – umherstreifende Säbelzähntiger können uns unsere Beute jederzeit streitig machen.

wichtig, denn die Fauna von Far Cry Primal ist höchst blutrünstig: Säbelzähntiger machen uns nicht nur die Jagdbeute streitig, sondern attackieren uns, sobald wir ihren Weg kreuzen. Nachts streifen Wölfe durch die Wälder, und auch Bären haben gegen einen Menschen-Snack nichts einzuwenden. Feuer ist deshalb in der Mittelsteinzeit eine gute Lebensversicherung und Waffe. Nicht nur zur Abschreckung von Räubern, sondern auch bei der Jagd, um Beutetiere in bestimmte Richtungen zu treiben.

Die Waffen eines Steinzeitjägers

Sicher, Raubtiere gab es in bisherigen Far Crys ebenfalls (man denke nur an menschenfressende Tiger in Far Cry 4), doch durch die Tatsache, dass wir keinerlei moderne Schusswaffen haben und uns auf Messer, Speer oder Pfeil und Bogen verlassen müssen, werden die Biester noch um einiges gefährlicher. Unsere Waffen bauen wir aus Rohstoffen zusammen. So müssen wir etwa Sehnen, Feuerstein und Holz sammeln, um einen Speer herzustellen. Auch bessere Köcher für unsere Pfeile oder größere Taschen für das Inventar werden wir wohl auf diese Weise basteln. Das Rohstoffsystem mit den aufrüstbaren Ausrüstungs-

gegenständen kennen wir ja bereits aus den Vorgängern. Und je nachdem, wo wir uns in Oros befinden, werden wohl andere Waffen und Items nötig sein. Das riesige Tal hat nämlich höchst unterschiedliche Landschaften und Witterungsbedingungen zu bieten, denen wir uns anpassen müssen. Ob die Entwickler von Ubisoft aber tatsächlich so weit gehen, für schneeverwehte Gegenden wärmere Kleidung vorzusetzen, ist noch nicht klar. Ebenfalls nicht klar ist, wie der Ersatz für die serientypischen Fahrzeuge aussehen wird – werden wir etwa auf gezähmten Mammuts reiten dürfen? Ubisoft ist noch nicht bereit, Aussagen dazu zu machen, spricht jedoch kryptisch von besonderen Möglichkeiten der Fortbewegung, die man sich überlegt habe.

Dinosaurier? Fehlanzeige!

Sicher ist hingegen, dass wir all jenen, die sich bereits auf Flugsaurier als Gyrocopterersatz und gezähmte Tyrannosaurier als Reittiere freuen, einen Strich durch die Rechnung machen müssen. Laut Ubisoft musste man sich zwar viele Einzelheiten zur steinzeitlichen Kultur, der Kleidung und den Lebensbedingungen zurechtfantasieren, da es keinerlei historische Aufzeichnungen über

diese Epoche gibt, doch Dinos gab es damals ganz sicher nicht mehr. Sie starben bereits Millionen von Jahren, bevor der erste Mensch über die Erde stapfte, aus Traum ausgeträumt? Nein, denn das muss natürlich nicht heißen, dass das Thema bereits vollständig abgehakt ist. Die Möglichkeit eines größeren DLCs wie dem fantastischen Far Cry 3: Blood Dragon besteht immer. Es wäre sicher ein leichtes, Dinos in das Szenario zu packen und Spaß mit den Ungetümen zu haben. Die Fantasy-Literatur griff ja in der Vergangenheit auch immer wieder die Idee von abgeschotteten Tälern oder Plateaus als Refugien für die Urzeitexen auf. Und ganz ehrlich: Nachdem in Far Cry 3 von einer Insel voller Dinosaurier die Rede war, muss Ubisoft einfach irgendwann liefern! ★



Kai Schmidt
@GameStar_de

Oh, wie ist das cool! Ein steinzeitliches Überlebensabenteuer ist genau nach meinem Geschmack – schon als Kind hatte ich eine Schwäche für alles Barbarische, das die Videothek zu bieten hatte. Filme mit steinzeitlich angehauchten Fantasyhelden wie »Ator« oder »Er, stärker als Feuer und Eisen« waren genau mein Ding. Und deshalb freue ich mich wie ein Mammutschnitzel auf Far Cry Primal, denn das scheint mir die beste Möglichkeit, die Faszination der alten Italo-Steinzeitfilmchen erneut zu erleben. Grunz, grunz! Da nehme ich auch gerne das mittlerweile arg ausgelutschte Konzept der Ubisoft-Open-World-Formel in Kauf, das wohl unweigerlich zum Einsatz kommen wird. Allerdings werden sich die Entwickler einige Alternativen für Dinge wie Funktürme oder Fahrzeuge überlegen müssen – und dadurch frischen Wind in das Spielkonzept bringen. Wer Dinosaurier will (Und wer will das nicht?), muss hingegen zu ARK greifen oder auf das PS4-exklusive Horizon: Zero Dawn warten.



Dieser Herr hat alleine wohl nicht den Hauch einer Chance gegen die Mammutherde. Wir müssen einzelne Tiere separieren, um sie zu erlegen.